

Chaos in der Seenplatte: Intensivtäter endlich in U-Haft!

Ein 18-jähriger abgelehnter Asylbewerber in Neubrandenburg, trotz 40 Straftaten, nun in U-Haft wegen Fluchtgefahr.



Neubrandenburg, Deutschland - Neubrandenburg wird von einem umstrittenen Fall erschüttert, der kaum zu fassen ist. Ein abgelehnter Asylbewerber aus Sierra Leone ist trotz einer langen Liste von Straftaten jahrelang in Deutschland auf freiem Fuß geblieben. Der junge Mann, gerade einmal 18 Jahre alt, zieht seit einer Weile eine Spur von Kriminalität durch die Mecklenburgische Seenplatte. Erst Anfang November klickten die Handschellen, nachdem er über 40 Straftaten und Ordnungswidrigkeiten innerhalb weniger Monate begangen hatte. Laut Angaben des Innenministeriums wurde die Untersuchungshaft aufgrund der Fluchtgefahr angeordnet. Der Fall wirft ein grelles Licht auf die Herausforderungen der deutschen Asylpolitik.

Schon im Oktober dieses Jahres hatten Polizisten mehrere Hände voll mit Polizeieinsätzen rund um diesen Fall zu tun. Der Verdächtige steht derzeit im Mittelpunkt von zehn Ermittlungsverfahren, die von Bedrohung und räuberischem Diebstahl über Verstöße gegen das Waffengesetz bis hin zu sexueller Belästigung reichen. Wie **Nordkurier berichtet**, fand ein besonders ernster Vorfall im Mai 2021 statt, als der Verdächtige wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte auffiel. Die Vorwürfe gegen den jungen Mann sind erdrückend, und die Staatsanwaltschaft in Neubrandenburg hat ihren festen Willen bekundet, in diesem Fall zügig Anklage zu erheben.

Ein Leben auf Abwegen: Kriminalität und keine Konsequenzen?

Die Justiz in Neubrandenburg ist entschlossen, bei diesem Intensivtäter durchzugreifen, doch bis jetzt scheint die Liste seiner Delikte eher zu wachsen als zu schrumpfen. Seit September 2024 kommen zu den bereits bestehenden Vorwürfen zusätzliche Delikte hinzu, darunter gefährliche Körperverletzung und weitere räuberische Diebstähle. Auch ein schwerwiegender Vorfall am 20. Juli 2024, bei dem der Verdächtige gemeinsam mit einem weiteren Tatverdächtigen eine Person angegriffen und leicht verletzt haben soll, sorgt für Aufsehen. Einer der aktuell brisantesten Vorwürfe ist der der sexuellen Belästigung gegen eine 17-jährige Jugendliche, was den Druck erhöht, da die Bevölkerung auf eine harte Linie gegen solchen kriminellen Missbrauch drängt.

Obwohl der Asylantrag des Intensivtäters bereits abgelehnt wurde, hält er sich seit 2016 in Deutschland auf. Er lebte offenbar zeitweise in einem anderen Bundesland, was die Ermittlungen zusätzlich erschwerte. Die Frage seiner Identität bleibt bis heute unbeantwortet, da die Beantragung eines Ersatzdokuments bisher erfolglos geblieben ist. Es steht im Raum, dass Deutschland zwischen den Mühlen der Bürokratie und den Herausforderungen bemerkenswerter Sicherheitsprobleme festhängt. Der junge Mann beschäftigt

bereits seit langer Zeit regelmäßig die Polizei, wie die langen Listen von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten belegen.

Politische Brisanz und gesellschaftliche Diskussionen

Die Brisanz des Falles bleibt nicht unbemerkt, und politische Debatten sind entzündet. So äußerte sich Enrico Schult von der AfD kritisch über die Hilflosigkeit des Staates, da trotz der gravierenden Kriminalakte noch immer keine klaren Informationen zur Identität des jungen Mannes vorliegen. Der AfD-Politiker betont die Wichtigkeit, solch kriminelle Intensivtäter früher zu stoppen, um nicht nur weitere Taten zu verhindern, sondern auch die Reputation gut integrierter Menschen zu schützen.

Laut **Neubrandenburger Zeitung** deutet dieser Fall auf große Herausforderungen und Schwächen im Umgang mit migrantischer Kriminalität hin, die in den nächsten Wochen für Aufsehen und hitzige Diskussionen sorgen dürften. Die nächsten Schritte der Behörden werden mit Spannung erwartet, da die Öffentlichkeit klare Antworten und wirksame Maßnahmen fordert.

Zusammengefasst verdeutlicht der Fall des jungen Mannes nicht nur die Problematik der Asylverfahren, sondern auch die Herausforderungen der Strafverfolgung bei mehrfach kriminellen Ausländern. Während die Behörden daran arbeiten, die Situation unter Kontrolle zu bringen, bleibt die Frage: Werden diesmal die notwendigen Konsequenzen gezogen, oder wird sich die Geschichte wiederholen? In dieser unruhigen Zeit ist eines sicher – Neubrandenburg bleibt gespannt auf die Entwicklungen.

Details	
Vorfall	Einbruch, Diebstahl, Waffenvergehen, Sexualdelikte, Körperverletzung

Details	
Ursache	Fluchtgefahr,0
Ort	Neubrandenburg, Deutschland
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	• www.nordkurier.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at